universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Geschichte des k. u. k. Feld-Jäger-Bataillons Nr. 3 dermal Feld-Bataillon Nr. 13 der Tiroler Kaiser-Jäger

1808-1850

Kandelsdorfer, Karl

Wien, 1899

Die Jägertruppe vor 1808

urn:nbn:at:at-ubi:2-12655

Die Jägertruppe vor 1808.

In den Kriegen des 18. Jahrhunderts kämpfte die Infanterie in geschlossener Linie. Dem Bedürfnisse, zur Ausübung des Sicherungs- und Parteigänger-Dienstes kleine, bewegliche, unternehmende, schussgewandte Abtheilungen zu besitzen, entsprang die Aufstellung von „Freicorps“ und „Jägercorps“, die man bei Ausbruch eines Krieges errichtete, nach Beendigung desselben gewöhnlich auflöste. Diesen Corps gab man gutschießende Gewehre und war bestrebt, recht viele gelernte Jäger und kriegserfahrene Leute in ihre Reihen zu bringen.

Das erste dieser „Jäger-Freicorps“ wurde 1745 aufgestellt; dessen Auflösung erfolgte 1746. — FZM. Graf Lacy errichtete 1758 das „Deutsche Feldjäger-Corps“, welches bis 1763 bestand; es hatte hechtgraue, grün egalisierte Röcke mit gelben Metallknöpfen, Kniehosen, hohe Stiefeln, schwarze Casquets. — Das 1759 aufgestellte „Deutsche Frei-Jägercorps“ bestand aus je einer Compagnie Scharfschützen, Chevauxlegers und Hußaren; es wurde 1763 aufgelöst. — Während des Krieges 1778—79 waren aufgestellt: ein „Tiroler-Scharfschützen-“ und ein „Corps mährisch-schlesischer Gebirgsjäger“, 1784 abermals ein „Tiroler-Scharfschützen-Corps“. Vor Ausbruch des Krieges gegen die Türkei 1787 wurde angeordnet, dass in den 37 alterbländischen Werbbezirken, im Deutschen Reiche und im Werbbezirke des Tiroler-Land- und Feld-Regimentes Nr. 46 zum Jägerdienste geeignete Individuen anzuwerben seien; jedem Infanterie-Bataillon der operierenden Armee wurden 15 dieser „Jäger“ für den Patrouillen-Dienst und zur Vertheidigung der spanischen Reiter zugetheilt. Die mehr aufgebrachten Jäger verwendete man anfänglich beim Pionniercorps und auf den Tschaiken, später bildete man aus ihnen zwei selbständige Compagnien und theilte sie der Armee im Banate zu; 1789—90 wurde aus den Jägern, welche der Infanterie in Siebenbürgen zugetheilt

waren, eine Division formiert. Bei Aufstellung des Observationscorps in Böhmen 1789 wurden alle vorhandenen Jäger, welche nach Tirol zuständig waren, zur Aufstellung eines „Tiroler-Scharfschützen-Corps“ herangezogen, alle übrigen in einem „Deutschen Jäger-Corps“ vereinigt und gleichzeitig ein „Niederländisches Jäger-Corps“ errichtet. Diese drei Corps wurden nach ihrem jeweiligen Commandanten benannt, und zwar: das „Deutsche Jäger-Corps“ (hechtgraue Röcke, stahlgrüne Aufschläge), 1790 Geppert, dann Dandini, 1792 Mahony, 1797 Plank, 1799 d'Aspre, 1801 Kurz; das „Tiroler-Scharfschützen-Corps“ (hechtgrau mit grasgrün), 1790 Geppert, 1793 Brady, 1794 Fenner; das „Niederländische“ (hechtgrau mit grasgrün), 1790 le Loup.

Aus einigen im ersten Kriege gegen Frankreich errichteten Frei-Corps wurden 1798 fünfzehn leichte Infanterie-Bataillone formiert, welche 1801 aufgelöst wurden.

Am 22. September 1801 ordnete Kaiser Franz die Aufstellung eines Jäger-Regimentes in Tirol als stehende Landestruppe an (3 Bataillone zu 6 Compagnien). Als Stamm für dieses Regiment hatten das Tiroler Scharfschützen-Corps Fenner und das Deutsche Jäger-Corps Kurz zu dienen, dann waren alle Tiroler aus dem Jäger-Corps le Loup und aus dem sich bisher in Tirol ergänzenden Linien-Infanterie-Regimente Nr. 46 an das neue Jäger-Regiment abzugeben. Der Rest des le Loup'schen Corps wurde aufgelöst. Das neu errichtete „Tiroler-Jäger-Regiment“, zu dessen Inhaber FML. Chasteler ernannt wurde, erhielt, an die Linien-Regimenter anschließend, Nr. 64. Nach Abtretung Tirols an Bayern führte (von 1806 an) dieses Regiment die Bezeichnung: „Jäger-Regiment Nr. 64“ und wurde aus einigen deutschen Werb-Bezirken completiert.

Einige im Jahre 1805 aus Freiwilligen errichtete Jäger-Bataillone wurden nach dem Feldzuge aufgelöst.

Alle genannten Jägertruppen entsprachen im Kriege ihrem Zwecke auf das allerbeste, so dass man durch die Errichtung des Tiroler-Jäger-Regimentes auch an die Stabilisierung der Jägertruppe im Heere geschritten war. Die neue Kampfweise der französischen Infanterie in lockerer Form machte das Bedürfnis nach Vermehrung unserer leichten Truppen immer dringender.